

Über unseren dunklen Fahrten

Autor(en): **Schibli, Emil**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur um eine gemeinsame Aktion handeln. Es würde sich empfehlen, nicht nur alle wünschbaren Auskünfte z. B. an das genannte Institut für internationale Erziehung zu leiten, sondern vielleicht auch eine gemeinsame Schrift in fremden Sprachen herauszugeben, die für die Aufklärung verwendet werden könnte. Immer vorausgesetzt, dass unsere Anstalten so aufnahmefähig sind, um darunter nicht selbst Schaden zu leiden.

Die Schweiz hatte gerade auf dem Gebiet der Erziehung von jeher eine internationale Bedeutung besessen. Die Genfer Akademie, die Calvin und Beza gegründet hatten, war eine große europäische Erziehungsanstalt. Rousseau hat eine Weltsaat neuer erzieherischer Anregungen ausgestreut. Pestalozzi ist zu einem Schulmeister der Welt geworden. Eine solche Wirkung auf die Welt kann nur aus Erkenntnissen und Zielen hervorgehen, die übernational, menschheitlich sind. Es wird unsere Aufgabe bleiben, dass wir auch in unserer Berührung mit fremden Völkern, weder in kritikloser Bewunderung noch in nationalistischer Selbstgenügsamkeit, an ihnen immer wieder die menschlichen und Kulturwerte aus dem Nationalen hervorholen und dass wir selbst in unserer nationalen Hülle einen reinen Menschheitskern lebendig bewahren.

ZÜRICH

ADOLF KELLER



ÜBER UNSREN DUNKLEN FAHRTEN ...

Von EMIL SCHIBLI

Über unsren dunklen Fahrten
leuchtet Sonne.

Träufelt uns die Kraft des Lebens
in die Seele.

O wie blüht die zarte Blume
Sehnsucht dann uns aus den Augen:

Alles Dunkel ist nur Gleichnis,

Alles Dunkel ist nur Prüfung.

Ewig, ewig ist das Licht!

